

2. Außerordentliche Mitgliederversammlung des Deutschen Schulvereins Washington, DC Schuljahr 2015/16

Datum: 28. Januar 2016
Ort: Deutsche Schule Washington, Aula
Beginn: 20.03 Uhr
Ende: 22.09 Uhr

1. Begrüßung

Herr Molineus, der Vorsitzende des deutschen Schulvereins begrüßt alle Anwesenden. Schwerpunkt der zweiten außerordentlichen Mitgliederversammlung ist das Thema Finanzen. Herr Molineus erklärt den Ablauf des heutigen Abends. Mit weniger als 30 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern wurde das erforderliche Quorum von 42 (1/8 der Mitglieder) und somit die Beschlussfähigkeit der ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung um 19:30 Uhr nicht erreicht. Um eine Beschlussfassung sicherzustellen, hatte der Vorstand satzungsgemäß zu einer weiteren außerordentlichen Mitgliederversammlung um 20:00 Uhr eingeladen. Für diese außerordentliche Mitgliederversammlung bedarf es kein Quorum und wird somit von Herrn Molineus um 20:03 Uhr eröffnet.

2. Satzungstechnisches

a) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die außerordentliche Mitgliederversammlung ist um 20:03 Uhr mit 33 Mitgliedern beschlussfähig.

b) Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mehrheitlich (33) ohne Änderungen angenommen.

c) Bestellung der Schriftführerin

Jeannette Dubrey wird mehrheitlich (33) als Schriftführerin bestellt.

3. Präsentation des geprüften Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2014/15 und Anträge

Der Finanzbericht 2014/15 wird von Frau Janette Burke vorgestellt und erläutert. Sie gibt Erklärungen zur wesentlichen Feststellung des Prüfungsberichts ab. RSM führt seit über 20 Jahren, an privaten Schulen im Umkreis von Washington DC Jahresabschlussprüfungen durch. Dieser Bericht ist der dritte Jahresabschlussbericht ihrer Firma für die Deutsche Schule. Im Vergleich zu den Vorjahren erwies sich diese Jahresabschlussprüfung eher als anspruchsvoll und langwierig, da zu Prüfungsbeginn die Buchhaltung der Schule den Jahresabschluss noch nicht vollständig abgeschlossen hatte und die Prüfer mehrfach verspätete Buchungen vornehmen und anpassen mussten. Grundlage für diese Prüfung waren die Bilanz, die Gewinn- und Verlust Rechnung, die Kapitalflussrechnung des Geschäftsjahres 2014/15 und die dazu gehörigen Belege. Die Belege wurden auf Vollständigkeit und Übereinstimmung mit den vorgenommenen Buchungen überprüft und in Stichproben kontrolliert. Frau Burke betont, dass alle Rechnungslegungsvorschriften ordnungsgemäß nach *US-GAAP*

eingehalten wurden und jeglicher Betrug ausgeschlossen werden kann. Im Dezember 2015 wurde dem Vorstand der Jahresprüfungsbericht zusammen mit dem *management letter*, schriftlich vorgelegt. Frau Burke erklärt, dass der *management letter* zwei Mängel aufwies. Frau Burke betont, dass bereits neue und wichtige Schritte in den Buchungsabläufen der Verwaltung implementiert wurden und die Mängel somit behoben werden konnten. Im Übrigen freut sich Frau Burke den Mitgliedern mitteilen zu können, dass ihre Firma den Bericht mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk (*unmodified opinion*) versehen konnte. Der Jahresabschlussbericht wurde während eines *Town Hall Meetings* am 19. Januar 2016 zu dem alle Mitglieder des Vereins eingeladen waren, von Frau Burke vorgestellt und erläutert. Ferner kann der Bericht weiterhin auf der Webseite der Schule im passwortgeschützten Bereich eingesehen werden. Nach Ansicht von Frau Burke ist die finanzielle Situation der DSW nicht so dramatisch wie sie sich in dem Jahresabschlussbericht darstellt. Defizite und Verluste endstanden in erster Linie aus nicht-operativen Kosten. Hier wären vor allem die unrealisierten Währungsverluste des Bankkontos in Deutschland und des Herta Müller Treuhandfonds zu erwähnen. Frau Burke möchte hervorheben, dass das 2014/15 Geschäftsjahr zwar einen Defizit von \$1.1M aufzeigt, der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit aber positiv in Höhe von \$430.513 für die Schule ausfällt.

Wichtigste Eckdaten des Jahresabschlussberichts für das Schuljahr 2014/15:

- Ungewöhnlichstes Rechnungslegungselement der Schule: **\$10 Millionen** „gespendet Miete“ (*Beneficial Use of Facilities Asset*) aus Deutschland
- Rückgang der Schülerzahlen von 542 in 2013/2014 auf 519 im Schuljahr 2014/2015
- Erhöhung der Personalaufwandskosten -> Einstellung von 8 neuen Lehrer
- Nicht realisierter Verlust auf dem Herta Müller Treuhandkonto von **\$137.103**
- Unrealisierter Währungsverlust von **\$358.023** des Bankkontos in Deutschland
- Langfristiges Darlehen des Wissenschaftsgebäudes von **\$4 Millionen**
- Zinsaufwand der langfristigen Verbindlichkeit des Wissenschaftsgebäudes von **\$177.893**

Fragen von Mitgliedern zum Jahresabschlussbericht:

Mitglied Frage: „Wieso führt die Schule ein Bankkonto in Deutschland? Könnten wir nicht mit Schließung dieses Kontos den Wechselkursverlust vermeiden?“

Antwort Verwaltungsleiter: „Das Bankkonto in Deutschland wird unter anderem für den Kauf von deutschen Schulbüchern und Möbeln benutzt. Darüberhinaus werden auf diese Konto die Subventionen der Bundesregierung eingezahlt. Außerdem bietet es Eltern, die noch kein Bankkonto in Amerika besitzen, die Möglichkeit, die Schulanmeldegebühren auf das deutsche Konto der Schule zu überweisen. Der größte Teil der Betriebsausgaben der Schule wird über amerikanische Bankkonten gedeckt. Der Wechselkursverlust stellt nicht wirklich einen Verlust für die Schule dar, sondern ist buchhalterischer Natur. Momentan beabsichtigt die Schule nicht, die auf dem deutschen Konto befindlichen Gelder auf ein amerikanisches Konto zu überweisen. Ein ähnlich hoher Wechselkursverlust wie in 2014/15 wird für 2015/16 nicht erwartet. Die Schule sollte weiterhin eine konservative Investitions- und Anlagestrategie hinsichtlich des Geldvermögens verfolgen.“

Mitglied Frage: „Unter welchem Posten sind die Klassenkassen im Jahresabschlussbericht zu finden? Wie können Sie heute Abend von einem ordentlich geprüften Jahresabschlussbericht sprechen, wenn

die Klassenkassen der Eltern immer noch unstimmig sind? Wie können wir, als Mitglieder, Vertrauen in diesen Bericht haben, wenn relativ kleine Kontobeträge, wie die der Klassenkassen, nicht einmal richtig gebucht werden?“

Antwort Frau Burke: „Die Konten der Klassenkasse befinden sich in einem Unterposten der Nebenkosten. Während einer Jahresabschlussprüfung werden nicht alle Buchungen des gesamten Jahres kontrolliert. Unter den Buchungen, die meine Firma kontrolliert hat, haben wir keine Unstimmigkeiten gefunden. Die Eltern sollten von der Verwaltung monatliche Abrechnungen ihres Klassenkassenkontos erhalten. Eine unserer Empfehlungen an die Schule beinhaltete vor allem die unverzügliche und zeitnahe geschäftliche Erfassung aller Konten und die Erstellung monatlicher Abschlussberichte.“

Antwort Verwaltungsleiter: „Die Buchhaltung der Schule arbeitet bereits daran alle Konten zeitgemäß zu buchen und monatliche Berichte zu erstellen.“

Antwort des Vorstandsvorsitzenden: „Der Vorstand nimmt die Unstimmigkeiten in einigen der Klassenkassenkonten sehr ernst. Bedauerlicherweise wurden aus personalbezogenen Gründen unter anderem die Konten der Klassenkassen in 2014/15 falsch gebucht. Daraufhin hat der Vorstand im Dezember 2015 Konsequenzen bezüglich des *Controllers* gezogen. Die Stelle wurde neu ausgeschrieben und der Vorstand hat bereits einige Einstellungsgespräche geführt.“

Frage Mitglied: „Wie hoch war die Wesentlichkeitsgrenze dieser Jahresabschlussprüfung?“

Antwort Frau Burke: „Die Wesentlichkeitsgrenze dieser Prüfung lag bei \$50.000 und höher. Bei einer Jahresabschlussprüfung werden nicht alle Zahlen geprüft. Normalerweise konzentrieren sich die Prüfer meiner Firma auf Risikoschwerpunkte, wie zum Beispiel an Schulen die Schulgeldbuchungen. Um Buchungen in den Konten der Klassenkassen zu prüfen, müsste meine Firma eine Prüfung ausschließlich der Nebenkostenposten durchführen.“

Im Anschluss an den Bericht von Frau Burke und den Fragen aus der Mitgliedschaft wird:

- a) Der Finanzbericht 2014/15 von den Mitgliedern mehrheitlich angenommen.**
Beschlussfassung über die Entgegennahme des Berichts des Rechnungsprüfers gemäß §11 Abs. 5 Satzung des Deutschen Schulvereins Washington, D.C. und über die Haushaltsführung und den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014/2015 gemäß §11 Abs. 6 Satzung des Deutschen Schulvereins Washington, D.C.

Gemäß §11 Abs. 5 der Satzung des Deutschen Schulvereins Washington D.C. („Satzung“) nimmt die Mitgliederversammlung den Bericht des Rechnungsprüfers RSM (bisher als McGladrey bekannt) für das Haushaltsjahr 2014/2015 entgegen. Zudem beschließt die Mitgliederversammlung gemäß §11 Abs. 6 der Satzung des Deutschen Schulvereins Washington D.C. die Haushaltsführung und den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2014/2015 anzunehmen.

(32 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen)

- b) Der Vorstand einstimmig für das Schuljahr 2014/15 entlastet.**

Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes gemäß §11 Abs. 7 Satzung des Deutschen Schulvereins Washington, D.C.

Gemäß §11 Abs. 7 der Satzung des Deutschen Schulvereins Washington D.C. beschließt die Mitgliederversammlung den Vorstand für das Haushaltsjahr

2014/2015 zu entlasten.
(19 Ja / 0 Nein / 8 Enthaltungen)

c) Die Firma RSM einstimmig als Buchprüfer für das Haushaltsjahr 2015/16 bestimmt.

Beschlussfassung über die Wahl des Rechnungsprüfers um den Jahresabschluss 2015/2016 vorzubereiten gemäß §11 Abs. 16 Satzung des Deutschen Schulvereins Washington, D.C.

Gemäß §11 Abs. 16 der Satzung des Deutschen Schulvereins Washington D.C. beschließt die Mitgliederversammlung die Firma RSM (bisher als McGladrey bekannt) als Rechnungsprüfer für den Jahresabschluss 2015/2016 einzusetzen. Die Firma RSM wird die Rechnungsprüfung nach Ablauf des Haushaltsjahr 2015/2016, das heißt im Haushaltsjahr 2016/2017, unternehmen.

(31 Ja / 1 Nein / 1 Enthaltungen)

4. Präsentation des Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016/17

German School Society Washington, D.C.						
	3% increase Budget 2016- 2017	Revised Budget 2015- 2016	Budget Difference	ACTUAL 2014-15	Budget 2014- 2015	Budget Difference
Revenues						
Tuition/Income	\$9,765,860	\$9,328,256	\$437,604	\$9,213,507	\$9,000,276	\$213,231
Financial Aid & Discounts	(8897,040)	(8993,156)	\$96,116	(5910,123)	(8892,400)	(517,723)
Fees	\$1,164,083	\$1,095,960	\$68,923	\$1,161,466	\$1,107,160	\$54,306
Donations/Fundraising	\$53,800	\$49,200	\$4,600	\$42,050	\$26,500	\$15,550
Commissions	\$500	\$400	\$100	\$2,148	\$600	\$1,548
In Kind Contributions & Subsidies	\$2,320,000	\$3,174,896	(\$854,896)	\$2,805,324	\$3,217,155	(\$411,831)
Investment/Trust Income	\$169,750	\$444,870	(\$274,320)	(\$322,988)	\$170,070	(\$493,058)
Other Revenue and Sales	\$229,500	\$362,483	(\$133,183)	\$167,936	\$284,806	(\$116,870)
Total Revenues	\$12,806,253	\$13,461,209	(\$654,956)	\$12,159,307	\$12,914,167	(\$754,860)
Expenses						
Payroll - Teachers	\$4,563,000	\$4,106,506	\$456,494	\$4,446,198	\$3,976,802	\$469,396
Payroll - Admin/Technical/Other	\$1,506,000	\$1,348,678	\$157,322	\$1,389,720	\$1,379,943	\$9,777
Benefits	\$1,251,880	\$1,023,875	\$228,006	\$1,137,013	\$1,040,297	\$96,716
Employee Hiring, Training, and Travel	\$90,350	\$124,950	(\$34,600)	\$83,304	\$282,137	(\$198,833)
Subsidy - Seat Teachers	\$1,575,000	\$1,699,600	(\$124,600)	\$1,674,000	\$1,692,659	(\$18,659)
School Rental Expense	\$1,423,475	\$1,179,496	\$243,979	\$1,341,762	\$1,179,496	\$162,266
Operating Costs	\$1,159,750	\$1,288,035	(\$128,285)	\$1,048,703	\$1,229,913	(\$181,210)
Fees & Administrative Expenses	\$1,042,200	\$592,525	\$449,675	\$619,763	\$1,102,742	(\$482,978)
Teaching Materials	\$201,218	\$198,557	\$2,661	\$181,746	\$203,857	(\$22,111)
Student Activities & After School Programs	\$180,500	\$189,000	(\$8,500)	\$132,784	\$208,500	(\$75,716)
Public Relations/Fundraising	\$42,000	\$62,000	(\$20,000)	\$40,117	\$36,500	\$3,617
Fundraising/Events	\$31,500	\$32,000	(\$500)	\$41,925	\$59,500	(\$17,575)
Depreciation	\$860,357	\$800,356	\$60,001	\$838,337	\$288,494	\$549,843
Misc Expenses	\$661,550	\$785,144	(\$123,594)	\$320,836	\$688,000	(\$367,171)
Total Expenses	\$14,588,780	\$13,430,721	\$1,158,059	\$13,296,202	\$13,368,839	(\$72,638)
NET SURPLUS/(DEFICIT)	(\$1,782,527)	\$30,488	(\$1,813,015)	(\$1,336,895)	(\$454,672)	(\$882,223)
Add back non-cash:						
Net in-kind rent expense	\$998,475			\$839,219		
Depreciation	\$860,357			\$838,337		
ADJUSTED NET SURPLUS/(DEFICIT)	\$76,305			\$540,661		

Entscheidungsgrundlage für den Haushaltsvoranschlag 2016/17:

- Schulgelderhöhung auf Minimum halten, um ein ausgeglichenes Budget unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen aufzuweisen
- Haushaltskosten basieren auf tatsächlichen Kosten sowie prognostizierter Erhöhung und Einsparungsmöglichkeiten
- Verknüpfung zwischen Kostenerhöhung und verbesserte Ausbildung und Dienstleistung
- Erhöhung der Kapitalinvestitionen damit Gebäude und Schulgelände weiterhin attraktiv bleiben sowie notwendige IT-Anschaffungen vorgenommen werden können
- Langfristige Stabilität und Schülerzahlen Wachstum

- Fördermittel und Sachzuwendungen aus Deutschland

Budget 2016/17 Zusammenfassung:

- Haushaltsvoranschlag basiert auf dem *de facto* 2014/15 Jahresabschluss
- Ausgeglichener Haushalt
- Keine Anhebung der Busgebühren
- Anhebung des *Lunch*-Ausweises um \$45 und des einzelnen *Lunch*-Scheins um \$0.25
- Beibehaltung des Frühanmelderabatts von \$1000
- Finanzielle Unterstützung von insgesamt \$590.000
- Berücksichtigung prognostizierter Kostenerhöhungen, so wie Einsparungsmöglichkeiten
- Umsatz von \$ 12,8 Millionen
- Letztes Jahr des Langzeitrabatts
- Geringfügige Erhöhung des *Donation/Fundraising* Postens gegenüber dem Vorjahr
- Rückgang der Zuschüsse aus Deutschland
- Verlust einer ADLK Lehrerstelle
- Standarderhöhung der Gehälter im Durchschnitt von 2-3 %
- Durchschnittliche Betriebskosten für eine Schule
- Geringfügige Erhöhung des Budgets für Unterrichtsmaterial

Fazit:

Der Verwaltungsleiter verdeutlicht, dass der Vorstand und die Schulverwaltung ihren Schwerpunkt auf eine ausgezeichnete, qualitativ hochwertige Ausbildung der Schüler/-innen an der DSW legen, die für derzeitige Mitglieder bezahlbar bleiben muss und betont, dass sich nach der drastischen Schulgelderhöhung von 2012/13 das Schulgeld stetig entwickelt hätte und man mit der drei-prozentigen Schulgelderhöhung im Trend der letzten Jahre liege.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses erklärt anhand eines Beispiels für die 1-4 Klassen die Zusammensetzung des Schulgeldes für 2016/17 und betont, dass die Schulentwicklungsgebühr Teil des Schulgeldes ist.

Schulgeld 15/16 Klasse 1-4: \$18.450 (= **Schulgeld \$16.650 + Entwicklungsgebühr \$1.800**)

3% Schulgelderhöhung von **\$16.650** : \$500

Schulgeld 16/17 Klasse 1-4: \$16.650 +\$500+\$1.800= \$18.950 welches eine Gesamterhöhung von 2.7% bedeutet.

Außerdem deutet, Herr Sheldon, der Vorsitzende des Finanzausschusses klar an, dass mit dem sukzessiven Abbau des Langzeitrabatts die Schulgelderhöhung für das Schuljahr 2016/17 für viele Familien der DSW nicht bei 2.7% sondern eher bei 7%-9% liegen wird.

Da Mitglieder immer wieder nach der genauen Handhabung der finanziellen Unterstützung an der DSW fragen, schildert Herr Sheldon, die Voraussetzungen und den Ablauf der finanziellen Unterstützung:

- Abhängig von der finanziellen Lage einer Familie
- Bewerbungsprozess durch die unabhängige Firma *FAST*
- Prüfung des Einkommens einer Familie mittels Steuererklärungen oder/und anderen Nachweismaterialien
- Bewertung der Höhe der zur Verfügung stehenden Schulgeldermäßigung

- Berücksichtigung von besonderen Umständen

Fragen von Mitgliedern zu dem Haushaltsvoranschlag:

Frage Mitglied: „*Wie sind die Fördermittel aus Deutschland festgesetzt?*“

Antwort Verwaltungsleiter: „Fördermittel aus Deutschland werden über das Auslandsschulgesetz festgelegt. Dieses Gesetz regelt die Förderung der Deutschen Auslandsschulen im Rahmen der Auswärtigen Angelegenheiten. Die Förderung erfolgt auf Antrag und gilt für jeweils drei Schuljahre. Voraussetzung der Beibehaltung der personellen Finanzierung der ADLKs ist allerdings, dass unsere Schule zweizügig in den jeweiligen Klassen der Oberstufe bleibt. Ohne die finanzielle Unterstützung aus Deutschland, die etwa 18% der Gesamteinnahmen unsere Schule ausmacht, müsste das Schulgeld erheblich erhöht werden.“

Frage Mitglied: „*Da dieser Vorstand nun schon seit einigen Jahre mehr als \$20.000 Schulgeldgebühren von Mitgliedern fordert, würde mich interessieren wie Ihr Blick nach vorne eigentlich aussieht?*“

Antwort Vorstand: „Dieser Vorstand hat sich dazu verpflichtet die Schulgelderhöhung für die Mitglieder vorhersehbar und bezahlbar zu halten. Außerdem werden den Mitgliedern \$590.000 an finanzieller Unterstützung zur Verfügung gestellt. Das vorgeschlagene Budget basiert auf wirklichen Zahlen und dieser Vorstand hat versucht ein ausgeglichenes Budget vorzustellen. Es ist wichtig die Schülerzahlen nicht nur zu stabilisieren sondern auch so bald wie möglich zu steigern. Der Vorstand ist erleichtert, dass die Schule nicht selber für die \$15 Millionen der Energetischen Sanierung aufkommen musste, sondern auf die großzügige Unterstützung aus Deutschland zurückgreifen konnte. Der Vorstand ist stolz darauf, dass diese Schule nicht nur in erneuerbare Energie investiert sondern demnächst auch erneuerbare Energie produzieren wird.“

Frage Mitglied: „*Seit meinem Abitur vor 2 Jahren sehe ich sehr wohl, dass annehmbare Veränderungen an dieser Schule vorgenommen wurden. Leider haben der Bau des Wissenschaftsgebäudes und die damit zusammenhängenden finanziellen Entscheidungen, die Schule in einen riesigen Finanzschlamassel gezogen. Wie können Sie von ihren Mitgliedern erwarten, das sich diese langfristig an die Schule binden, wenn das Schulgeld jedes Jahr zwischen 2% - 10% erhöht wird und versprochenen Rabatte auslaufen?*“

Antwort Vorstand: „Diese Schule bietet eine exzellente Deutsche Ausbildung. Bis zu 5 Sprachen können an dieser Schule erlernt werden. Die DSW ist das wohl gehütetste Geheimnis von Washington DC. Der Vorstand versteht die Frustration der Mitglieder gegenüber der Schulgeldentwicklung. Leider kann dieser Vorstand das Wissenschaftsgebäude nicht zurückgeben. Dieses Gebäude muss bis 2021 abbezahlt werden. Der Vorstand versucht sein Bestes, Schulgelder so bezahlbar wie möglich zu halten. Wir versuchen Fehlentscheidungen der vergangenen Jahre zu berichtigen.“

Frage Mitglied: „*Das Development Department wurde dieses Jahr ins Leben gerufen und es wurde erklärt, dass die Marketinganstrengungen der Schule gestärkt und verbessert werden müssen. Können Sie mir bitte erklären wieso dann genau dieser Posten im Budget 2016/17 gekürzt wurde?*“

Antwort Vorstand: „Die Erstellung von wirksamen Outreach- und Marketingmaßnahmen kostet Zeit. Die Schaffung des Development Department war der erste Schritt in diese Richtung. Wir haben viele Probleme an dieser Schule, die wir anpacken müssen. Auch die Instandhaltung des Schulgebäudes ist eine dieser Marketingmaßnahmen. Der Vorstand hat sich dazu verpflichtet im Haushaltsjahr 2016/17 \$430.000 für bauliche Verbesserungen an dieser Schule auszugeben. Die Weichen für eine allgemeine

positive Entwicklung der DSW wurden mit der Schaffung des *Development Departments* gestellt. Der Vorstand wird dafür sorgen, dass das vorgeschlagene Budget 2016/17 das *Development Department* und seine Zielsetzungen finanziell nicht einengen wird.“

Frage Mitglied: „Wir werden bald die \$30.000 Schulgeld-Marke überschreiten. Mit dieser Bewegung wird sich der Kundenkreis an dieser Schule drastisch verändern. Welche Maßnahmen nehmen Sie als Vorstand bereits vor, um der Veränderung in ihrem Kundenkreis nachkommen zu können?“

Antwort Vorstand: „Wir müssen uns als Vorstand das Wachstum der Schülerzahlen als Schwerpunkt setzen. Haben wir mehr Schüler, können wir das Schulgeld für unsere jetzigen und künftigen Mitglieder bezahlbar halten. Um dies zu erreichen haben wir das *Development Departement* geschaffen. Unser *Development Director* Frau Hopkins arbeitet bereits daran. Ferner sollten wir nach vorne schauen. In 2021 ist die letzte Rate des Wissenschaftsgebäudes von \$700.000 fällig. Danach wird eine große finanzielle Verpflichtung der Schule wegfallen. Dieses Geld muss dann anderweitig investiert werden.“

Frage Mitglied: „Laut Frau Sedlmayers Antrag, stehen vielen langzeitigen Mitgliedern in den nächsten 2 Jahren eine Schulgelderhöhung von bis zu 13% bevor, können Sie das bestätigen?“

Antwort Vorstand: „In 2013 haben sich die Mitglieder dazu entschlossen, die Entwicklungsgebühr in das Schulgeld einfließen und den Langzeitrabatt auslaufen zu lassen. Es ist richtig, dass sich für Langzeitrabattempfänger das Schulgeld in den nächsten 2 Jahren um einiges erhöhen wird, da der Langzeitrabatt für diese Mitglieder auslaufen und die Entwicklungsgebühr sich erhöhen wird. Der Vorstand hat sich bereits Gedanken über diese Übergangsphase für Langzeitrabattempfänger gemacht und wird seine Vorschläge bei gegebener Zeit auf einer Mitgliederversammlung vorstellen.“

a) Anträge eines Mitglieds an die Mitglieder

Fristgerecht wurden von einem Mitglied drei Anträge an die Mitgliederversammlung gestellt. Die Anträge des Mitglieds sowie die Stellungnahme und Antworten des Vorstands und der Verwaltungsleitung, zu den jeweiligen Fragen des Mitglieds, können dem Anhang (I) dieses Protokolls entnommen werden. Der Vorstand bedankt sich für das gestrige gemeinsame Treffen bei der Antragstellerin und hofft, dass alle Fragen und Bedenken diskutiert und beantwortet werden konnten. Die Antragstellerin gibt sich mit den Antworten des Vorstands und des Verwaltungsleiters zufrieden betont aber gleichzeitig, dass Veränderungen in der Buchhaltung vorgenommen werden müssen und die Bemerkung bezüglich der Entwicklungsgebühr im Jahresabschlussbericht geändert werden muss. Danach zieht das Vereinsmitglied ihre Anträge zurück.

Im Anschluss an die Präsentation, den Fragen aus der Mitgliedschaft zum Haushaltsvoranschlag und den Anmerkungen zu den Anträgen des Mitglieds wird der Antrag des Vorstands zur Annahme des Haushaltsvoranschlages für das Schuljahr 2016/2017 von der Mitgliederversammlung mehrheitlich angenommen:

b) Beschlussfassung über den vom Vorstand vorgelegten Haushaltsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2016/2017 gemäß § 11 Abs. 8 Satzung des Schulvereins der Deutschen Schule Washington D.C.

Die Mitgliederversammlung beschließt gemäß § 11 Abs. 8 der Satzung des Schulvereins der Deutschen Schule Washington D.C. den Haushaltsvoranschlag des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2016/2017 anzunehmen. Der Haushaltsvoranschlag 2016/2017 beinhaltet Folgendes:

- ein ausgeglichenes Budget (unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen)
- die Anhebung der Schulgelder in Kindergarten, SES, Grundschule und Weiterführender Schule um 3% für das Schuljahr 2016/2017
- keine Anhebung der Busgebühren
- die Anhebung des jährlichen *Lunch*-Ausweises um US\$45 und die Anhebung des einzelnen *Lunch ticket* um US\$0.25
- die Beibehaltung der Frühanmelderrebate von US\$ 1.000 und die Ausweitung der Rabatte auf neue Schülern
- die Beibehaltung der finanziellen Unterstützung von US\$ 590.000 die Ausweitung des Kapitalinvestitionsbudget von US\$ 365.000 auf US\$ 430.000 für bauliche Verbesserungsmaßnahmen im KIGA Bereich und Klassenzimmer der Weiterführenden Schule sowie Erweiterung der IT Ausstattung.

(30 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen)

5. Sonstiges

kein Bericht

Herr Molineus beschließt die außerordentliche Mitgliederversammlung um 22.09 Uhr.

Sebastian Molineus

Vorsitzender des Schulvereins

Kim O'Neill

Schriftführerin des Schulvereins

Für das Protokoll:

Jeannette Dubrey

Anhang (I):

1. Antrag

Antrag an die Mitglieder des Schulvereins der Deutschen Schule Washington D.C.

„Hiermit beantrage ich, dass die Mitglieder nicht über den vom Vorstand vorgeschlagene Budgetantrag, in der präsentierten Form abstimmen können.

Ich bitte den Vorstand darum, im Sinne der Transparenz, eine genaue Auflistung (wie sich die Summe über die Schuljahre erweitert hat) der finanziellen Unterstützung den Mitgliedern, noch vor der Abstimmung des Budget, zur Verfügung zu stellen.“

Begründung:

Die enthaltenen Zahlen für die finanzielle Unterstützung, die den Mitgliedern vom Vorstand, im Budgetvorschlag 2016/2017, zur Verfügung gestellt wurden, stimmen **nicht** mit den Zahlen, über die wir als Mitglieder des deutschen Schulvereins auf der Mitgliederversammlung der Schuljahre 2011/12 bis 2015/16 abgestimmt haben, überein:

- In der Mitgliederversammlung **vom 27. März 2012** haben die Mitglieder über eine **Erhöhung** der finanziellen Unterstützung von **\$300.000 auf \$500.000** abgestimmt.
- In der Mitgliederversammlung vom **26. November 2013** haben die Mitglieder über eine **Erweiterung** der finanziellen Unterstützung im Kindergarten von **\$50.000** abgestimmt.
- In der Mitgliederversammlung **vom 21. April 2015** haben die Mitglieder über eine weitere **Erweiterung** der finanziellen Unterstützung von **\$50.000** abgestimmt.

Fazit:

Die Gesamtsumme der finanziellen Unterstützung laut Abstimmung der Mitglieder beläuft sich somit auf **\$600.000** und nicht **\$590.000**.

Mit freundlichen Grüßen Jana Sedlmayer

Stellungnahme des Vorstands/ der Verwaltungsleitung: Die tatsächliche finanzielle Unterstützung des Schuljahres 2013/14 betrug \$502,624 gegenüber der Budgetplanung von \$500,000. Die tatsächliche finanzielle Unterstützung des Schuljahres 2014/15 betrug \$529,368. Die letztjährige Erhöhung der finanziellen Unterstützung wurde in der Budgetpräsentation der Mitgliederversammlung am 21. April 2015 unzutreffend dargestellt. Die tatsächliche Erhöhung war \$40,000 auf \$590,000; dies lag dem Budget 2015/16 zugrunde, über das in der Mitgliederversammlung abgestimmt wurde. Der Vorstand entschuldigt sich für das Missverständnis aus der Präsentationsunterlage.

2. Antrag

Antrag an die Mitglieder des Schulvereins der Deutschen Schule Washington D.C.

Sehr geehrte Frau Sedlmayr,

vielen Dank für Ihren Antrag vom 18.01.2016 für die ursprünglich für heute angesetzte Mitgliederversammlung. Wir haben es sehr geschätzt, dass Sie Ihre Fragen bereits vor dem townhall-meeting eingereicht haben und uns damit die Gelegenheit gegeben haben, uns auf die Fragen vorzubereiten, was uns leider aufgrund der im Finanzbereich ausgedünnten Personalsituation nicht rechtzeitig gelungen ist. Dafür möchten wir uns bei Ihnen in aller Form entschuldigen. Es ist uns nach wie vor wichtig, die für Mitglieder wichtige Transparenz herzustellen so weit wir können und dürfen. Wir haben nachfolgend Ihre Fragen beantwortet. Sofern Sie weiteren Informationsbedarf haben, stehen Ihnen Frau O'Neill, Herr Molineus und Herr Sheldon gerne für ein Gespräch heute oder morgen Abend zur Verfügung.

Ihre Verwaltungsleitung und Vorstand

Antrag:

„Hiermit möchte ich die Mitglieder des Schulvereins bitten, dass vorder Abstimmung über das Budget 2016/2017 der Vorstand meine Fragen beantwortet.

Bis zur deadline habe ich keine Antworten auf meine Fragen erhalten, daher sehe ich mich gezwungen Anträge zu

stellen und hoffe, dass jetzt durch die Unterstützung der Mitglieder der Vorstand bereit ist, diese zu beantworten.“

Hintergrund:

Wie sich aus meinem Antrag zur Offenlegung der Schulentwicklungsgebühr ergibt, kann das Darlehen für das Wissenschaftsgebäude **nicht mehr** ausschließlich aus der Schulentwicklungsgebühr (am 28.02.2006 auf der Mitgliederversammlung beschlossen/ für das Schuljahr 2007/2008 eingeführt) bezahlt werden, sondern muss nun auch aus Schulgeldeinnahmen beglichen werden.

1. Frage: Wie will der jetzige Vorstand seine im Antrag gestellten Punkte erfüllen?

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 1: Der o.a. Antrag zur Offenlegung der Schulentwicklungsgebühr ergibt sich möglicherweise aus einer missverständlichen Interpretation der Darstellung der Schulentwicklungsgebühr als "Development" in 'Schedule of Unrestricted Revenue' aus den zusätzlichen Informationen zum Jahresabschluss des Wirtschaftsprüfungsberichts der Deutschen Schule Washington D.C. in den vergangenen Jahren. Tatsächlich werden unter "Development" seit dem Schuljahr 2012/2013 lediglich Anmeldegebühren, und nicht Schulentwicklungsgebühren, ausgewiesen. Die angesprochenen Schulentwicklungsgebühren werden seit dem Schuljahr 2012/2013 ausschliesslich unter den regulären Schulgebühreinnahmen ausgewiesen. Dies beruht auf der Umsetzung eines Antrags des Vorstands an die Mitgliederversammlung vom 21. Mai 2010, demzufolge eine Schulentwicklungsgebühr für Familien mit Langzeitarbatt von \$800 pro Schüler mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 erhoben wird sowie der entsprechenden Veränderung der Schultarife, wie aus den Schulgebührentabellen seit dem Schuljahr 2012/2013 ersichtlich ist.

Dahingehend sind die Schulentwicklungsgebühren, die zur Finanzierung des Darlehens für das Wissenschaftsgebäude verwendet werden, in den regulären Schulgebühren enthalten, wie aus einem Beispiel der Schulgebührenerhöhung aus der Budgetpräsentation des Verwaltungleiters bei dem Town Hall Meeting am 19. Januar 2016 ersichtlich wurde.

Hintergrund:

Der Vorstand möchte laut seines Antrags an die Mitgliederversammlung am 25.01.2016 folgenden Maßnahmen für das Haushaltsjahr 2016/17 vornehmen:

- ein ausgeglichenes Budget (unter Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen)
- die Ausweitung des Kapitalinvestitionsbudget von US\$ 365.000 auf

US\$ 430.000 für bauliche Verbesserungsmaßnahmen im KiGa Bereich und Klassenzimmer der Weiterführenden Schulesowie Erweiterung der IT Ausstattung

Folgendes ist aber im vorgeschlagenen Budget für das Haushaltsjahr 2016/17, zu finden:

- Die Schulgebühr geht hoch, aber die Gesamteinnahmen gehen um \$600.000 runter.
- Zusätzlich erhöht der Vorstand die Ausgaben um \$1.100.000 was dann zu einem **Gesamtverlust von \$1.700.000** führt.
-

2. Frage: Wie ist das zu erklären?

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 2:

*Wie aus der Budgetpräsentation des Verwaltungleiters bei dem Town Hall Meeting am 19. Januar 2016 ersichtlich wurde, ergibt sich nach Herausrechnung nicht zahlungswirksamer Aufwendungen, wie Abschreibungen und sachbezogenen Mietaufwendungen, ein geplanter Jahresüberschuss von \$76,305 für das Schuljahr 2016/2017. Darüber hinaus enthält das dargestellte, **zahlungsbezogene Budget 2016/2017** Kapitalrückzahlungen in Höhe von \$536,000 unter 'Fees & Administrative Expenses', die sich gewinnerhöhend auswirken und den Darlehensbetrag 2016/2017 reduzieren. Gegenüber den Vorjahren vergleichbare 'Fees & Administrative Expenses' für das Haushaltsjahr 2016/2017 sind \$506,200.*

Dahingehend ergibt sich für das Haushaltsjahr 2016/2017 ein geplantes, operatives Jahresergebnis von \$612,305

gegenüber dem vergleichbaren Ergebnis von \$540,691 für das Haushaltsjahr 2014/2015 (siehe Anlage' Budget 2016-2017').

3. Frage: Wie hoch belaufen sich unsere derzeitigen Reserven, die wir im Notfall verwenden

dürfen?

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 3:

Die derzeitigen Reserven der Deutschen Schule Washington D.C. sind aus dem Jahresabschlussbericht zum 30. Juni 2015 ersichtlich: Daraus ergibt sich gebundenes Kapitalvermögen von \$14,290,450 sowie nicht gebundenes Kapitalvermögen von \$10,486,185, darunter kurzfristige, jederzeit verfügbare Zahlungsmittel von \$4,556,498 sowie kurzfristige Investitionen von \$1,394,357 zum 30. Juni 2015. Insofern bestehen kurzfristige, liquide Reserven von circa \$6 Millionen.

Fazit für alle derzeitigen Mitglieder:

Eine Schulgelderhöhung in den nächsten 2 Jahren um mindestens 13% ist absehbar, da die Anzahl der Empfänger für die finanzielle Unterstützung hoch gehen wird (Schulgebühr wird teuer), sich die Einnahmen der Schulentwicklungsgebühr dadurch aber verringern.

Durch die Tilgung des Darlehens, ist der Verein aber gebunden jedes Jahr \$700.000 zu bezahlen, was zur Folge hat, dass Schulgelder erhöht werden **müssen**.

Außerdem ist für das Schuljahr **2017/2018** folgendes absehbar:

- Wegfall des Langzeitrabattes/ \$1.000 mehr an Schulentwicklungsgebühr für Langzeitrabattempfänger = 7% bzw. 9% Erhöhung
- Prozentuale Anhebung der Schulgebühr u.a. zum Ausgleich der

Fehlbeträge der Schulentwicklungsgebühr

- **KEINE** Rabatte für Familien die länger als 10 Jahre Schulgebühren bezahlt haben, dafür eine **81% Erhöhung** seit dem Schuljahr 2007/2008

Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Jana Sedlmayer

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu obigen Fazit:

Der Vorstand sowie die Leitung der Deutschen Schule Washington D.C. teilen Ihre Sorge zu den oben prognostizierten Schulgelderhöhungen für das Schuljahr 2017/18 nicht. Dies würde der angestrebten, stetigen auf Ausgleich ausgerichteten Einnahmensplanung widersprechen. Dies wurde in den Mitgliederversammlungen wiederholt betont.

Wir hoffen, dass wir mit unseren Darlegungen zu den von Ihnen angesprochenen Punkten Ihre Sorge um eine Finanzierungslücke aufgrund zu niedriger Schulentwicklungsgebühren nehmen konnten. Wir stehen Ihnen, wie eingangs erwähnt, gerne jederzeit für weitere Fragen diesbezüglich zur Verfügung.

3. Antrag

Antrag an die Mitglieder des Schulvereins der Deutschen Schule Washington D.C.

„ In Anlehnung an unseren Antrag aus dem **Jahr 2012** zur Offenlegung der Verwendung der Schulentwicklungsgebühr, möchte ich den Vorstand bitten, die darin enthaltenen Zahlen zu aktualisieren und bis zum Jahr 2015/16 vorzuführen. Wie sich aus den folgende Zahlen ergibt, wird das Darlehen für das Wissenschaftsgebäude, **nicht mehr** ausschließlich, aus der Schulentwicklungsgebühr (am 28.02.2006 auf der Mitgliederversammlung beschlossen/ für das Schuljahr 2007/2008 eingeführt), sondern muss zudem auch aus den Einnahmen der Schulgebühr beglichen werden (**Fehlbetrag seit drei Schuljahren: \$282.200**).

Des Weiteren bitte ich den Vorstand, die folgenden Fragen auf der kommenden außerordentlichen Mitgliederversammlung, vor der Budgetabstimmung, zu beantworten.“

Wie aus der Darstellung im Jahr **2012** vom Vorstand offengelegt:

2. Antrag von Familie Sedlmayer auf Offenlegung der Verwendung der Schulentwicklungsgebühr

„Der Vorstand möge den Mitgliedern vor Abstimmung über den Haushalt Aufschluss über die Verwendung der Schulentwicklungsgebühr seit ihrer Einführung im Schuljahr 2007/2008 geben, da diese Mittel laut Finanzbericht offensichtlich zweckentfremdet wurden und nicht in die Finanzierung des Neubaus oder dessen Schuldentilgung geflossen sind.

Dies möge allen Mitgliedern des Schulvereins vor der Entgegennahme und Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. August 2011 sowie der Entlastung des Vorstands und der Genehmigung der genehmigungspflichtigen Geschäfte zur Verfügung gestellt werden.“

Stellungnahme des Vorstandes:

Seit der Einführung der Schulentwicklungsgebühr wurden durch die Schulverwaltung folgende Beträge zur Finanzierung des naturwissenschaftlichen Gebäudes eingenommen:

Schuljahr 2006/2007	\$ 580.000
Schuljahr 2007/2008	\$ 616.000
Schuljahr 2008/2009	\$ 650.000
Schuljahr 2009/2010	\$ 635.000
Schuljahr 2010/2011	\$ 748.000
Schuljahr 2011/2012	\$ 743.000
Summe:	\$ 3.972.000.

Hieraus wurden folgende Ausgaben bestritten:

Barausgaben für den Neubau	\$ 1.550.000
Zinsen und Gebühren	\$ 325.000
Summe:	\$ 1.875.000

Zweckgebundene Sicherheitseinlage beim Darlehensgeber \$ 755.000

Verbleibende Einnahmen im Sonderkonto: \$ 1.342.000.
zweckgebunden zur Tilgung des Darlehens

Nachrichtlich: Ratenzahlung auf den Kredit im September 2012 \$ 750.000

1. Frage:

Wie haben sich die verbleibenden Einnahmen aus dem Sonderkonto zur Tilgung des Darlehens seit **2012** entwickelt?

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 1: Die Einnahmen und Ausgaben aus dem Sonderkonto zur Tilgung des Darlehens haben sich bis zum 30. Juni 2015 wie folgt entwickelt:

School Year	Collected		Loan Payments		Balance
	Development Fee \$		Principal	Interest/Fees	
2006/2007	\$ 580,000				
2007/2008	\$ 616,000				
2008/2009	\$ 650,000				
2009/2010	\$ 635,000				\$ (6,000,000)
2010/2011	\$ 748,000	\$ (24,491)	\$ (85,263)	\$	\$ (5,975,509)
2011/2012	\$ 743,000	\$ (552,690)	\$ (147,310)	\$	\$ (5,422,819)
2012/2013	\$ 832,200	\$ (448,093)	\$ (251,907)	\$	\$ (4,974,726)
2013/2014	\$ 820,600	\$ (455,268)	\$ (231,134)	\$	\$ (4,519,458)
2014/2015	\$ 799,200	\$ (489,431)	\$ (177,893)	\$	\$ (4,030,027)
	\$ 6,424,000	\$ (1,969,973)	\$ (893,507)	\$	\$ (2,863,480)

DEVELOPMENT FEE		
INCOME until 2014/15	\$	6,424,000
EXPENSES PAID TO		
Building Expenses paid before Loan	\$	(1,550,000)
Loan Fees and Interest until 2014/15	\$	(895,000)
Principal Payments until 2014/15	\$	(1,970,000)
TOTAL PAID UNTIL 2014/15:	\$	(4,415,000)
Security Deposit to Investkredit	\$	(755,000)
RESERVES REMAINING 2014/15	\$	1,254,000

2. Fragen:

Was waren die Einnahmen? Was sind die Ausgaben?

Gibt es eine Vorausschau der Entwicklung des Sonderkontos bis zum Ende des Darlehns im Jahr **2021**?

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 2: Die Einnahmen-/Ausgabenentwicklung aus dem Sonderkonto zur Tilgung des Darlehens bis 2021 stellt sich wie folgt dar:

School Year	Collected		Loan Payments		Balance
	Development Fee \$		Principal	Interest/Fees	
2006/2007	\$ 580,000				
2007/2008	\$ 616,000				
2008/2009	\$ 650,000				
2009/2010	\$ 635,000				\$ (6,000,000)
2010/2011	\$ 748,000	\$ (24,491)	\$ (85,263)		\$ (5,975,509)
2011/2012	\$ 743,000	\$ (552,690)	\$ (147,310)		\$ (5,422,819)
2012/2013	\$ 832,200	\$ (448,093)	\$ (251,907)		\$ (4,974,726)
2013/2014	\$ 820,600	\$ (455,268)	\$ (231,134)		\$ (4,519,458)
2014/2015	\$ 799,200	\$ (489,431)	\$ (177,893)		\$ (4,030,027)
2015/2016	\$ 790,200	\$ (512,122)	\$ (187,878)		\$ (3,517,905)
2016/2017	\$ 796,800	\$ (535,996)	\$ (164,004)		\$ (2,981,909)
2017/2018		\$ (560,983)	\$ (139,017)		\$ (2,420,926)
2018/2019		\$ (587,135)	\$ (112,865)		\$ (1,833,791)
2019/2020		\$ (614,506)	\$ (85,494)		\$ (1,219,285)
2020/2021		\$ (642,500)	\$ (57,500)		\$ (576,785)
2021/2022		\$ (576,785)	\$ (23,405)		-
	\$ 8,011,000	\$ (6,000,000)	\$ (1,663,670)		\$ (7,663,670)

DEVELOPMENT FEE		
INCOME	\$	8,011,000
EXPENSES PAID TO		
DATE:		
Building Expenses paid		
before Loan	\$	(1,550,000)
Loan Fees and Interest	\$	(1,665,000)
Principal Payments	\$	(6,000,000)
TOTAL PAYMENTS	\$	(9,215,000)
Building Expenses to be		
amortized	\$	(1,204,000)

3. Frage:

Bitte teilen Sie uns mit, wie viele Personen in den vergangenen **drei Schuljahren** (seit dem Schuljahr **2012/2013**) Schulentwicklungsgebühren entrichtet haben?

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 3: Die Anzahl der Schüler, für die Schulentwicklungsgebühren in den vergangenen drei Jahren entrichtet wurden, ist wie folgt:

	\$800	\$1,800
	Longevity	Non Longevity
School Year		
2012/2013	156	393
2013/2014	155	387
2014/2015	135	384

4. Frage:

Bitte teilen Sie uns mit, wie viele Personen in den vergangenen **drei Jahren** (seit dem Schuljahr **2012/2013**) eine finanzielle Unterstützung bekommen haben?

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 4: Die Anzahl der Schüler, für die in den vergangenen drei Jahren eine finanzielle Unterstützung gewährt wurde, ist wie folgt: 2012/13: 64, 2013/14: 68, 2014/15: 59.

5. Frage:

Bitte teilen Sie uns mit, wie viele Personen in den vergangenen **drei Jahren** (seit dem Schuljahr 2012/2013) eine Aufnahmegebühr bezahlt haben?

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 5:

Die Anzahl der Schüler, für die in den vergangenen drei Jahren eine Aufnahmegebühr gezahlt wurde, ist wie folgt: 2012/13: 156, 2013/14: 63, 2014/15: 121. Die Anzahl der Neuanmeldungen fiel in 2013/14 zwar geringer aus, wohingegen weitaus weniger Abmeldungen gegenüber dem Vorjahr erfolgten; letzteres ist auf die erhebliche Gebührenerhöhung 2011/12 zurückzuführen, die wiederum zu höheren Abmeldungen 2013/14 führten.

6. Frage:

Reichen die Einnahmen aus der Schulentwicklungsgebühr weiterhin für die Tilgung/Zinsen des Darlehens aus.

Im Vergleich der Einnahmen der Schulentwicklungsgebühren aus den Jahren 2006/07 bis 2011/12 (siehe Stellungnahme vom Vorstand im Jahre 2012) gegenüber den Einnahmen der letzten drei Schuljahre laut Auditbericht -- ist ein Rückgang an Schulentwicklungsgebühren von ca. \$1.78 Millionen zu verzeichnen.

Schuljahr	2011/2012	\$ 747.850
Schuljahr	2012/2013	\$ 218.400
Schuljahr	2013/2014	\$ 88.000
Schuljahr	2014/2015	\$ 169.400

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 6: Die o.a. Zahlen zu den Schulentwicklungsgebühren für die jeweiligen Schuljahre treffen nicht zu.; Wir räumen ein, dass sich diese Lesart sich jedoch aus der Darstellung der Schulentwicklungsgebühr als "Development" in 'Schedule of Unrestricted Revenue' aus den zusätzlichen Informationen zum Jahresabschluss des Wirtschaftsprüfungsberichts der Deutschen Schule Washington D.C. in den vergangenen Jahren ergeben kann. Tatsächlich werden unter "Development" seit dem Schuljahr 2012/2013 lediglich Anmeldegebühren, und nicht wie in der Frage angenommen Schulentwicklungsgebühren, ausgewiesen. Die angesprochenen Schulentwicklungsgebühren werden seit dem Schuljahr 2012/2013 ausschliesslich unter den regulären Schulgebühreinnahmen ausgewiesen. Wir verweisen auf Antwort zu Frage 2 bezüglich Einnahmenentwicklung aus dem Sonderkonto zur Tilgung des Darlehens bis 2021.

7. Frage:

Warum hat der jetzige Vorstand die Mitglieder des Schulvereins noch nicht darüber informiert?

Dies ist insbesondere wichtig, da es dem Schulverein nicht möglich ist, aus dem Budget heraus zu erkennen, welche Einnahmen aus der Schulentwicklungsgebühr kommen.

Laut Protokoll vom 27. März 2012: „Einnahmen aus SEB werden in der Buchhaltung weiterhin als zweckgebundenes Mittel zur Tilgung des Neubau-Kredits ausgewiesen.“

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 7: Wir verstehen die Besorgnis, aber es gab keinen Grund die Mitglieder des Schulvereins bezüglich des o.a. Sachverhalts zu informieren, da bis zum jetzigen Zeitpunkt die Einnahmen aus der Schulentwicklungsgebühr für die Tilgung/Zinsen des Darlehens ausreichen.

8. Frage:

Welche Maßnahmen hat der jetzige Vorstand unternommen um diese Situation zu verbessern?

Ausgehend von den verbliebenen Mitteln im Sonderkonto aus dem Jahr 2012 von \$1.342.000 und den oben beschriebenen Einnahmen aus dem Schuljahr 2012/13 bis zum Schuljahr 2014/2015 von \$475,800, sowie den Zahlungen für Zins und Tilgung für den oben beschrieben Zeitraum von \$2.100.000 müsste sich ein Fehlbetrag von \$282.200 ergeben.

Der Fehlbetrag wurde in den letzten drei Schuljahren (\$282.200) laut Herrn Pfann (Townhall Meeting 19.01.2016) aus den Schulgeldeinnahmen entnommen.

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 8: Diese Annahme kann wie unter Frage 6. dargelegt aus der Darstellung der Schulentwicklungsgebühr als "Development" in 'Schedule of Unrestricted Revenue' aus den zusätzlichen Informationen zum Jahresabschluss des Wirtschaftsprüfungsberichts der Deutschen Schule Washington D.C. in den vergangenen Jahren ergeben. Der Verwaltungsleiter hatte dargelegt, dass die Schulentwicklungsgebühr in den vergangenen drei Jahren in den allgemeinen Schulgebühren enthalten ist. Bisher waren keine Massnahmen notwendig, da bis zum jetzigen Zeitpunkt die Einnahmen aus der Schulentwicklungsgebühr für die Tilgung/Zinsen des

Darlehens ausreichen und sich kein Fehlbetrag ergab. Wir verweisen auf Antwort zu Frage 2 bezüglich Einnahmenentwicklung aus dem Sonderkonto zur Tilgung des Darlehens bis 2021.

9. Frage:

Welche Maßnahmen unternimmt der jetzige Vorstand um zukünftige Unterdeckungen auszugleichen?

Bereits auf der Mitgliederversammlung am 27. März 2012 wurde vom damaligen Vorstand der Schulentwicklungsbeitrag angehoben:

laut Protokoll vom 27. März 2012: „Die **derzeitigen Einnahmen** aus der Schulentwicklungsgebühr... **decken** den Kapitalbedarf für die Abzahlung des aufgenommen Darlehens... **nicht.**“

Mit freundlichen Grüßen Jana Sedlmayer

Antwort der Verwaltungsleitung/ des Vorstands zu Frage 9: Die Schulleitung werden mit dem Vorstand die zukünftige Einnahmen-/Ausgabenentwicklung aus dem Sonderkonto zur Tilgung des Darlehens analysieren, um eine Deckung der Ausgaben sicherzustellen.